

**1. Globalbudget „Berufsbildung, Berufs-,  
Studien- und Laufbahnberatung, Führung und  
Koordination der Berufs-, Mittel- und  
Hochschulen“ (Erfolgsrechnung)  
Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit  
für die Jahre 2008 bis 2009**

**2. Änderung des Beschlusses über die  
Budgetstruktur für die Jahre 2006 bis 2009  
Bestimmung der Globalbudgets und der  
Produktgruppen (KRB SGB 070/2005  
vom 28. Juni 2005)**

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 29. Oktober 2007, RRB Nr. 2007/1811

**Zuständiges Departement**

Departement für Bildung und Kultur

**Vorberatende Kommissionen**

Bildungs- und Kulturkommission  
Finanzkommission

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Kurzfassung.....	3
1. Einleitende Bemerkungen .....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates .....	7
3. Leistungserbringer .....	7
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe.....	8
4.1 Produktegruppen .....	8
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit) .....	12
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode.....	13
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget .....	14
6. Rechtliches .....	14
7. Antrag .....	14
8. Beschlussesentwurf 1 .....	15
9. Beschlussesentwurf 2 .....	17

## Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und das Globalbudget für die Erfüllung der Aufgabe "Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen" für die Jahre 2008 bis 2009 definiert und der dafür notwendige Verpflichtungskredit beantragt.

Die Vorlagen für die Globalbudgets "Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung" sowie „Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen" wurden am 4. September 2007 zu Händen des Kantonsrats beschlossen (SGB 126/2007 bzw. SGB 128/2007, RRB Nr. 2007/1470 bzw. 2007/1472). Zwischenzeitlich hat der Chef des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung angekündigt, dass er sich beruflich nochmals neu ausrichten will. Wir haben in der Folge beschlossen, das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung und das Amt für Mittel- und Hochschulen auf Anfang 2008 zu einem neuen Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen zusammenzulegen. Mit dieser Vorlage werden die Globalbudgetstruktur und die Produktgruppenziele entsprechend angepasst. Die beiden erwähnten Vorlagen werden damit ersetzt.

Um in Zukunft den Ablauf der Globalbudgetvorlagen im Bereich des Departements für Bildung und Kultur zu staffeln, wird auf Antrag der Bildungs- und Kulturkommission die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrages und des Globalbudgets ausnahmsweise um ein Jahr auf zwei Jahre verkürzt.

Der Aufgabenbereich wird durch das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen wahrgenommen und deckt folgende Aufgabenfelder ab:

- Vollzug der Bundesgesetzgebung und der entsprechenden kantonalen Vorschriften im Bereich der Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, sofern nicht ausdrücklich eine andere Instanz als zuständig bezeichnet ist.
- Aufsicht über die Berufsbildung, die Berufsfachschulbildung und die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und zugleich deren kantonale Zentralstelle.
- Aufsicht über die Mittel- und Hochschulbildung
- Unterstützung bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Ausbildungsplätzen.
- Sicherstellung einer anforderungsgerechten, qualitativ guten Ausbildung an den kantonalen Berufsfachschulen und konzeptionelle Weiterentwicklung der schulischen Berufsbildung.
- Sicherstellung einer anforderungsgerechten, qualitativ guten Ausbildung an den kantonalen Mittelschulen und konzeptionelle Weiterentwicklung der Mittelschulbildung.
- Weiterentwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz, in Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt.
- Kundenorientierte Beratungs- und Unterstützungsleistungen.

Mit dem Ziel der optimalen Ressourcenausnutzung wird ab 2008 das Bildungsinspektorat Gesundheit in das Bildungsinspektorat Berufsbildung integriert. Weiter wurde eine neue Produktgruppe "Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2" geschaffen. Zur Verhinderung von Jugendarbeitslosigkeit unterstützt der Bund, vorerst auf drei Jahre befristet, die Kantone bei der Einführung eines Case Managements. Als weitere Produktgruppe kommt die Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen dazu. Dies macht eine Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur 2006 bis 2009, welchen der Kantonsrat am 28. Juni 2005 gefällt hat, notwendig. Die erforderliche Änderung wird mit dem Beschlussesentwurf II beantragt.

a) Globalbudget: „Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen“ (Erfolgsrechnung)

- 1.1 Produktegruppe 1: Betriebliche und schulische Berufsbildung
  - 1.1.1 Aufbau eines Qualitätsmanagements-Systems bei den Lehrbetrieben
  - 1.1.2 Berufsbildner/innen sind mit dem Berufsbildnerkurs zufrieden
- 1.2 Produktegruppe 2: Berufs-, Studien- Laufbahnberatung
  - 1.2.1 Inhaltlich und zeitlich adäquate beraterische Unterstützung bei erster Berufs-, Schul- und Studienwahl und optimale Integration in den Ausbildungs- und Erwerbsprozess unter Berücksichtigung der individuellen Eigenheiten sowie der wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten
  - 1.2.2 Aufbereitung und Bereitstellung der schul-, studien- und berufskundlichen Dokumentation sowie Unterstützung bei deren Benützung
  - 1.2.3 Bedarfsgerechtes Angebot an beraterischer Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung und/oder am Arbeitsplatz, bei drohender Arbeitslosigkeit sowie bei allgemeinen Laufbahnfragen
- 1.3 Produktegruppe 3: Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2
  - 1.3.1 Individuelle Begleitung der Jugendlichen, welche verstärkt unterstützt werden müssen und Koordination der beteiligten Institutionen
- 1.4 Produktegruppe 4: Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen
  - 1.4.1 Aufbau von Qualitätsmanagement an den kantonalen Schulen
  - 1.4.2 Entwicklung der Sekundarschule P (Zusammenarbeit mit AVK)
  - 1.4.3 Weiterentwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

b) Verpflichtungskredit 2008 –2009:

13'669'600 Fr.

Sehr geehrter Herr Präsident  
 Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen“

## 1. Einleitende Bemerkungen

Die Vorlagen für die Globalbudgets "Berufsbildung und Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung" sowie „Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen" wurden am 4. September 2007 zu Händen des Kantonsrats beschlossen (SGB 126/2007 bzw. SGB 128/2007, RRB Nr. 2007/1470 bzw. 2007/1472). Zwischenzeitlich hat der Chef des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung angekündigt, dass er sich beruflich nochmals neu ausrichten will. Wir haben in der Folge beschlossen, das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung und das Amt für Mittel- und Hochschulen auf Anfang 2008 zu einem neuen Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen zusammenzulegen. Mit dieser Vorlage werden die Globalbudgetstruktur und die Produktgruppenziele entsprechend angepasst. Die beiden erwähnten Vorlagen werden damit ersetzt.

Aufgrund des neuen Bundesrechts im Bereich der Berufsbildung, welches per 1.1.2004 in Kraft trat, verfügt die Berufs- und Arbeitswelt über ein modernes Instrument, um ihren Entwicklungsbedürfnissen und den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Folgende Meilensteine sind im Zusammenhang mit dem neuen Berufsbildungsgesetz (nBBG) vorgesehen:

- Gemäss den Übergangsbestimmungen des Bundesrechts, soll die kantonale Gesetzgebung im Jahr 2008 in Kraft gesetzt werden.
- Durch die neue einheitliche Rechtsgrundlage der Berufsbildung, Sicherstellung der Integration der Bereiche Gesundheit, Soziales, Land- und Forstwirtschaft.
- Ab dem 1. Januar 2008 stellt der Bund auf die neuen, leistungsorientierten Finanzierungsrichtlinien in der Berufsbildung um. In Zusammenarbeit mit den Organisationen der Arbeitswelt einen reibungslosen Übergang der Subventionierung sicherstellen.
- Gemäss Bundesrecht sind die Kantone verpflichtet, die berufsorientierte Weiterbildung und die höhere Berufsbildung zu fördern. Unter Berücksichtigung der interkantonalen Harmonisierung, rollende Sicherstellung dieser Bundesvorgaben.

Um die Qualität der Ausbildung in der beruflichen Praxis sicherzustellen, wird bei den Lehrbetrieben stufenweise eine Qualitätskarte eingeführt.

Das Berufsschulinspektorat sorgt für die zentrale Koordination und Führung der Berufsfachschulen des Kantons Solothurn und bearbeitet die Gesuche für den ausserkantonalen Schulbesuch.

Ab 2009 rechnen wir mit einer Abnahme der Anzahl Schulabgängerinnen und -abgänger von 10 - 12%. Infolge Abbau der Warteschlangen wird eine Entlastung erst ab 2010 - 2012 spürbar sein. Dies führt zu einer weiterhin angespannten Lehrstellensituation. Deshalb fördert der Bund bei den Kantonen die Einführung eines "Case Managements". Vorerst auf drei Jahre befristet soll unter folgenden Rahmenbedingungen die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft werden:

- Durch eine gezielte Fallsteuerung sollen diejenigen erfasst werden, welche aus dem System zu fallen drohen und in richtige Angebote gelenkt werden.
- Ein gezieltes Angebot, welches die Hilfe zur Selbsthilfe fördern soll.

Wir haben hierfür eine neue Produktgruppe "Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2" gebildet.

Mit dem Ziel der optimalen Ressourcenausnutzung wird ab 2008 das Bildungsinspektorat Gesundheit in das Bildungsinspektorat Berufsbildung integriert.

Als weitere Produktegruppe kommt die Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen dazu. Im Bereich der Mittelschulen sind insbesondere das Qualitätsmanagement weiterzuentwickeln und – in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen und Kindergarten – die Sekundarschulen P (Progymnasien) einzuführen, welche aufgrund der Anpassung der Volksschulgesetzgebung (Volksbeschluss vom 26. November 2006) an den Kantonsschulen Solothurn und Olten sowie an einigen Sekundarschulstandorten geführt werden sollen. Im Bereich der Hochschulen ist die Fachhochschule Nordwestschweiz nach erfolgreichem Start - in Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt - weiterzuentwickeln. Namentlich sind die an den Standorten Olten und Solothurn erforderlichen Räumlichkeiten – in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt – bereit zu stellen.

Die Schaffung der neuen Produktegruppen macht eine Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur 2006 bis 2009, welchen der Kantonsrat am 28. Juni 2005 gefällt hat, notwendig. Die erforderliche Änderung wird mit dem Beschlussesentwurf II beantragt.

Um in Zukunft den Ablauf der Globalbudgetvorlagen im Bereich des Departements für Bildung und Kultur zu staffeln, wird auf Antrag der Bildungs- und Kulturkommission die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrages und des Globalbudgets ausnahmsweise um ein Jahr auf zwei Jahre verkürzt.

## 2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2005 - 2009		Produktgruppen			
		1	2	3	4
2.1	Ein leistungsfähiges und effizientes Bildungswesen	X	X	X	X
2.2	Eine im nationalen und internationalen Vergleich hohe Qualität der Bildung an den Schulen des Kantons Solothurn und Förderung der Qualitätsentwicklung anhand objektiver Verfahren, die Bildungsprozesse beschreib- und messbar machen.	X			X
<b>IAFP 2007 - 2010</b>					
3.01	Umbau und Sanierung Pädagogische Hochschule Solothurn (SGB 046/2003)				X
3.04	Neues Berufsbildungsgesetz und Berufsbildungsverordnung Kanton Solothurn	X	X		
3.05	Umsetzung des Mittelschulgesetzes (KRB Nr. RG 073/2005) mit Neuordnung der Mitfinanzierung des gymnasialen Unterrichts während der obligatorischen Schulzeit durch die Gemeinden.				X
3.07	Sanierung Kantonsschule Olten				X
3.11	Lehrstellenmarketing			X	
3.12	Einführung Qualitätsmanagement an den Volksschule, Mittel- und Berufsfachschulen.	X			X
3.13	Reform der Sekundarstufe I				X
3.14	Aufbau der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: Umsetzung des Staatsvertrages der Kantone AG, BS, BL und SO. Vollzug der Fusion (u.a. FHSO, PHSO) auf Beginn 2006, Weiterentwicklung der FHNW gemäss Leistungsauftrag.				X
3.15	Räumliche Erweiterung Fachhochschule Olten gemäss Ausbaugarantie FHNW-Kantone.				X

## 3. Leistungserbringer

Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Betriebliche und schulische Berufsbildung	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
2. Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
3. Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
4. Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

#### 4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

##### 4.1 Produktgruppen

##### 4.1.1 Produktgruppe 1: Betriebliche und schulische Berufsbildung

Produkte: Lehrverhältnisse, Berufsbildnerkurse

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Bem.
<b>11 Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems bei den Lehrbetrieben</b>							
111	Anteil der Lehrbetriebe, welche die Qualitätskarte eingeführt haben (%)	0	0	0	10	30	
<b>12 Berufsbildner/innen sind mit dem Berufsbildnerkurs zufrieden.</b>							
121	Kundenzufriedenheit (%)	95	100	90	90	90	

#### Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

111 Um die Qualität der Ausbildung in der beruflichen Praxis sicherzustellen, wird bei den Lehrbetrieben stufenweise eine Qualitätskarte eingeführt.

#### Statistische Messgrößen Betriebliche und schulische Berufsbildung

	Einheit	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Bem.
<b>Leistungsdaten</b>							
Lehr-, Anlehr- und Vorlehrverhältnisse	Anzahl	5833	6134	6100	6100	6000	1
Neue Lehr-, Anlehr- und Vorlehrverhältnisse	Anzahl	2088	2262	2200	2200	2100	1
Teilnehmer/innen am Berufsbildnerkurs	Anzahl	261	259	250	280	280	1

#### Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Stichtag der Datenerhebung ist jeweils der 31.12.

#### Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Neue GB-Periode
<b>1 Betriebliche und schulische</b>							
Kosten	2'952	2'997	3'292	9'241	4'537	4'537	9'074
- Erlös	-850	-142	-140	-1'132	-1'193	-1'193	-2'386
<b>Saldo</b>	<b>2'102</b>	<b>2'855</b>	<b>3'152</b>	<b>8'109</b>	<b>3'344</b>	<b>3'344</b>	<b>6'688</b>

## 4.1.2 Produktgruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Produkte: Berufs- und Studienberatung erste, Berufs- und Ausbildungsinformation erste, Berufs- und Laufbahnberatung allgemein

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Bem.
21	<b>Inhaltlich und zeitlich adäquate beraterische Unterstützung bei erster Berufs-, Schul- und Studienwahl und optimale Integration in den Ausbildungs- und Erwerbsprozess unter Berücksichtigung der individuellen Eigenheiten sowie der wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten.</b>						
211	Kundenzufriedenheit (in %)	80	80	80	80	80	
22	<b>Aufbereitung und Bereitstellung der schul-, studien- und berufskundlichen Dokumentation sowie Unterstützung bei deren Benützung.</b>						
221	Besucher/innen Berufsinformationszentrum je 1'000 Einwohner im Verhältnis zum CH-Durchschnitt (in %)	93	100	90	90	90	
23	<b>Bedarfsgerechtes Angebot beraterischer Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung und/oder am Arbeitsplatz, bei Arbeitslosigkeit sowie bei allgemeinen Laufbahnfragen.</b>						
231	Kostendeckungsgrad RAV-Beratungen (in %)	64	87	82	80	80	

### Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

221 Ein Indikator unter dem CH-Durchschnitt, weist auf eine zielgerichtete Information über neue Medien hin, welche ein aktuelles, qualitativ hochstehendes Angebot sicherstellen.

231 Förderung des qualitativen Wiedereinstieges in die Arbeitswelt.

### Statistische Messgrößen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

	Einheit	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Bem.
<b>Leistungsdaten</b>							
Besucher/innen Berufsinformationszentrum	Anzahl	17000	17000	16000	15000	14000	1
Einzelberatungen erste Berufs-, Schul- und Studienwahl	Anzahl	2000	2000	2000	2000	1900	1
Kurzberatungen	Anzahl	4100	4520	4300	4300	4300	1
Gruppeninformationen	Anzahl	459	470	450	450	450	1
Laufbahnberatung Erwachsene	Anzahl	590	584	550	550	550	1

### Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Stichtag der Datenerhebung ist jeweils der 31.12.

### Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Neue GB-Periode
<b>2 Berufs-, Studien- und</b>							
Kosten	3'410	3'496	3'515	10'421	3'547	3'547	7'094
- Erlös	-117	-69	-105	-291	-35	-35	-70
<b>Saldo</b>	<b>3'293</b>	<b>3'427</b>	<b>3'410</b>	<b>10'130</b>	<b>3'512</b>	<b>3'512</b>	<b>7'024</b>

## 4.1.3 Produktgruppe 3: Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2

Produkte: Optimierung Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Bem.
<b>31</b>	<b>Individuelle Begleitung der Jugendlichen, welche verstärkt unterstützt werden müssen und Koordination der beteiligten Institutionen sicherstellen.</b>						
311	Einführung des Case Management (%)	0	0	20	70	100	
312	Anschlussquote der Jugendlichen, welche verstärkt unterstützt werden müssen (%)	n.e.	n.e.	50	55	60	
313	Neu geschaffene Lehrstellen im Verhältnis zur Gesamtzahl Lehrverhältnisse (%)	3.0	3.1	3.0	3.0	3.0	

**Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren**

311 Die Schaffung neuer Lehrstellen hat zum Ziel, ein möglichst bedarfsgerechtes Angebot an Lehrstellen sicherzustellen.

**Produktgruppenergebnis**

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Neue GB-Periode
<b>3 Präventionsmassnahmen</b>							
Kosten	0	0	0	0	1'283	1'283	2'566
- Erlös	0	0	0	0	-548	-548	-1'096
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>735</b>	<b>735</b>	<b>1'470</b>

#### 4.1.4 Produktgruppe 4: Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen

Produkte: Führung und Koordination der Mittelschulen, Führung und Koordination der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen AG, BL und BS

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Bem.
<b>41 Aufbau von Qualitätsmanagement an den kantonalen Schulen</b>							
411	Anteil der Schulen mit eingeführten QM-Systemen (%)	60	80	80	90	100	
<b>42 Entwicklung der Sekundarschule P (Zusammenarbeit mit AVK)</b>							
421	Entwicklungsstand/Umsetzungsstand (%)	0	0	40	60	80	
<b>43 Weiterentwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW</b>							
431	Anzahl Solothurner Studierende in FHNW-Studiengängen (Anzahl)	n.e.	695	700	750	775	

##### Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

- 411 Mit der Genehmigung der PQ-LEBO-Konzepte beider Kantonsschulen (Juni 2007) und deren Umsetzung erfolgt ein weiterer Schritt zur Qualitätssicherung. Mit einer externen Evaluation der Kantonsschule Solothurn soll im Jahr 2009 der Erfüllungsgrad erreicht werden.
- 421 Als Folge der Reform der Sekundarstufe I werden gemäss aktueller Planung im Schuljahr 2010/2011 die ersten Sek P-Klassenzüge starten. Die Ausgestaltung der Sek P-Klassenzüge (Ausführungsbestimmungen, Lektionentafeln u.a.) wird im Rahmen der Projektorganisation Sek-I-Reform erarbeitet.
- 431 Als Trägerkanton ist Solothurn seit dem 1. Januar 2006 an der FHNW beteiligt. Die Attraktivität der FHNW soll kontinuierlich und nachhaltig gesteigert werden, unter anderem auch durch den geplanten Neubau der Fachhochschule am Standort Olten, was sich auch in einem Zuwachs an Studierenden aus dem Kanton Solothurn äussern wird.

##### Statistische Messgrössen Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen

	Einheit	Ist 05	Ist 06	Prog 07	Soll 08	Soll 09	Bem.
<b>Leistungsdaten</b>							
Anzahl Schüler/innen an den kantonalen Mittelschulen	Anzahl	2700	2731	2760	2730	2470	
Anzahl Studierende FHNW	Anzahl	n.e.	6162	6600	7200	7800	

##### Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Die Anzahl Schüler/innen an den kantonalen Mittelschulen - diese umfasst die Maturitätsschulen, die Untergymnasien bzw. künftigen Sekundarschulen P und die Fachmittelschulen - schwankt bei den Sollwerten 08-10 in Folge Umsetzung der Reform der Sekundarstufe I.

##### Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Neue GB-Periode
<b>4 Führung und Koordination der Mittel-</b>							
Kosten	551	512	589	1'652	608	608	1'216
- Erlös	-1	0	0	-1	0	0	0
<b>Saldo</b>	<b>550</b>	<b>512</b>	<b>589</b>	<b>1'651</b>	<b>608</b>	<b>608</b>	<b>1'216</b>

## 4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

## 4.1 Saldovorgabe

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 05	RE 06	VA 07	Vergangene GB-Periode	VA 08	Plan 09	Neue GB-Periode	Bem.
Aufwand	5'695	5'605	6'090	17'390	8'630	8'630	17'260	
- Ertrag	-967	-211	-245	-1'423	-1'795	-1'795	-3'590	
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>4'728</b>	<b>5'394</b>	<b>5'845</b>	<b>15'967</b>	<b>6'835</b>	<b>6'835</b>	<b>0</b>	<b>13'670</b>
Interne Verrechnungen	1'217	1'400	1'306	3'923	1'364	1'364	2'728	1
<b>Produktgruppenenergebnisse Total</b>								
Kosten	6'913	7'005	7'396	21'314	9'975	9'975	19'950	
- Erlöse	-968	-211	-245	-1'424	-1'776	-1'776	-3'552	
<b>Saldo</b>	<b>5'945</b>	<b>6'794</b>	<b>7'151</b>	<b>19'890</b>	<b>8'199</b>	<b>8'199</b>	<b>0</b>	<b>16'398</b>
<b>1 Betriebliche und schulische Berufsbildung</b>								
Kosten	2'952	2'997	3'292	9'241	4'537	4'537	9'074	
- Erlös	-850	-142	-140	-1'132	-1'193	-1'193	-2'386	
<b>Saldo</b>	<b>2'102</b>	<b>2'855</b>	<b>3'152</b>	<b>8'109</b>	<b>3'344</b>	<b>3'344</b>	<b>6'688</b>	
<b>2 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung</b>								
Kosten	3'410	3'496	3'515	10'421	3'547	3'547	7'094	
- Erlös	-117	-69	-105	-291	-35	-35	-70	
<b>Saldo</b>	<b>3'293</b>	<b>3'427</b>	<b>3'410</b>	<b>10'130</b>	<b>3'512</b>	<b>3'512</b>	<b>7'024</b>	
<b>3 Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2</b>								
Kosten	0	0	0	0	1'283	1'283	2'566	
- Erlös	0	0	0	0	-548	-548	-1'096	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>735</b>	<b>735</b>	<b>1'470</b>	
<b>4 Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen</b>								
Kosten	551	512	589	1'652	608	608	1'216	
- Erlös	-1	0	0	-1	0	0	0	
<b>Saldo</b>	<b>550</b>	<b>512</b>	<b>589</b>	<b>1'651</b>	<b>608</b>	<b>608</b>	<b>1'216</b>	

**Bemerkungen:**

1 gestützt auf § 33 WoV-G hat der Regierungsrat beschlossen, dass alle internen Leistungsverrechnungen nicht beeinflussbar sind und somit nicht mehr zum Globalbudgetsaldo zählen.

Verpflichtungskredit 2008-2009 in Fr.				13'669'600		
Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 07						
Reservenübertrag 1. Jan 08				0	0	
2008	6'834'800	6'834'800				
2009	6'834'800					
	0					
<b>Total</b>	<b>13'669'600</b>	<b>6'834'800</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

#### 4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode

Bis

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
GB-Saldo pro Jahr in Mio. Fr.					
– GB Berufsbildung, BSB	4.2	5.0	5.3	6.3	6.3
– GB Führung Mittel- und Hochsch.	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
GB-Saldo pro Periode in Mio. Fr.			16.0		13.6
Differenz Periode 2005-2007 zu Periode 2008-2009					- 2.4

Die Differenz zwischen der vergangenen und der neuen GB-Periode setzt sich wie folgt zusammen:

Um ein Jahr auf zwei Jahre verkürzte Globalbudgetperiode	- 6.8
Case Management Berufsbildung	+ 1.8
Transfer Berufsinspektorat Gesundheit vom BZG ins ABB	+ 0.9
Aufgrund des neuen Berufsbildungsgesetzes Erhöhung der Beiträge an die überbetrieblichen Kurse	+ 1.3

Mit der Integration der Gesundheitsberufe in den Zuständigkeitsbereich der Berufsbildung, wird das Bildungsinspektorat für Gesundheitsberufe (BIGSO) in die bereits bestehenden Strukturen des ABB überführt. Die Mehrkosten für das Amt - respektive die Minderkosten für das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG) betragen TFR 314.

Zur Verhinderung von Jugendarbeitslosigkeit unterstützt der Bund, vorerst auf drei Jahre beschränkt, die Kantone bei der Einführung eines Case Managements. Aufgrund der Wichtigkeit der geplanten Massnahmen wurde eine neue Produktegruppe "Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2" geschaffen. Diese beinhaltet auch das seit Jahren nachhaltig wirkende Lehrstellenmarketing, welches in der letzten Globalbudgetperiode in der Produktegruppe "Betriebliche und schulische Berufsbildung" angesiedelt war. Die geplanten Mehrkosten des Case Managements (vorbehältlich Bewilligung der Projekte durch den Bund), setzen sich wie folgt zusammen:

- Bruttokosten:	Fr. 1'117'000
- Anteil Bund:	Fr. 523'000
- Anteil Kanton Solothurn:	Fr. 594'000

Ein strukturiertes Verfahren soll unter Berücksichtigung folgender Punkte für die Schwächsten den Übergang Sekundarstufe 1 und 2 sicherstellen:

- Koordination beteiligter Akteurinnen und Akteure. Eine verantwortliche Stelle übernimmt die Fallsteuerung gezielt für kritische Fälle.
- Überbrückung institutioneller Grenzen.
- Unter Berücksichtigung der spezifisch kantonalen Probleme Vernetzung bestehender Instrumente und Massnahmen.

## 5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

in 1'000 Franken	RE 05	RE 06	VA 07	VA 08	Plan 09	Bem.
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.						
<b>Finanzgrössen</b>						
Lehrabschlussprüfungen	744	1'146	1'280	1'204	1'280	
HarmoS					50	1

### Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Aufwendungen zur Planung und Umsetzung von Leistungstests bzw. Standards an den Gymnasien im Zusammenhang mit HarmoS.

## 6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

## 7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Peter Gomm  
Landammann

Dr. Konrad Schwaller  
Staatsschreiber

## 8. Beschlussesentwurf 1

### **Globalbudget „Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen“ (Erfolgsrechnung); Produktegruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2008 bis 2009**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986<sup>1</sup>, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)<sup>2</sup>, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 29. Oktober 2007 (RRB Nr. 2007/1811), beschliesst:

- 1 Für das Globalbudget "Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen" der Erfolgsrechnung werden für die Jahre 2008 bis 2009 folgende Produktegruppenziele festgelegt:
  - 1.1 Produktegruppe 1: Betriebliche und schulische Berufsbildung
    - 1.1.1 Aufbau eines Qualitätsmanagements-Systems bei den Lehrbetrieben
    - 1.1.2 Berufsbildner/innen sind mit dem Berufsbildnerkurs zufrieden
  - 1.2 Produktegruppe 2: Berufs-, Studien- Laufbahnberatung
    - 1.2.1 Inhaltlich und zeitlich adäquate beraterische Unterstützung bei erster Berufs-, Schul- und Studienwahl und optimale Integration in den Ausbildungs- und Erwerbsprozess unter Berücksichtigung der individuellen Eigenheiten sowie der wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten
    - 1.2.2 Aufbereitung und Bereitstellung der schul-, studien- und berufskundlichen Dokumentation sowie Unterstützung bei deren Benützung
    - 1.2.3 Bedarfsgerechtes Angebot an beraterischer Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung und/oder am Arbeitsplatz, bei drohender Arbeitslosigkeit sowie bei allgemeinen Laufbahnfragen
  - 1.3 Produktegruppe 3: Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2
    - 1.3.1 Individuelle Begleitung der Jugendlichen, welche verstärkt unterstützt werden müssen und Koordination der beteiligten Institutionen
  - 1.4 Produktegruppe 4: Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen
    - 1.4.1 Aufbau von Qualitätsmanagement an den kantonalen Schulen
    - 1.4.2 Entwicklung der Sekundarschule P (Zusammenarbeit mit AVK)
    - 1.4.3 Weiterentwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
2. Für das Globalbudget "Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen" der Erfolgsrechnung wird als Saldovorgabe für die Jahre 2008 bis 2009 ein Verpflichtungskredit von 13'669'600 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget "Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen" (Erfolgsrechnung) wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

<sup>1</sup> BGS 111.1

<sup>2</sup> BGS 115.1



## 9. Beschlussesentwurf 2

### **Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur für die Jahre 2006 bis 2009; Bestimmung der Globalbudgets und der Produktegruppen (KRB SGB 070/2005 vom 28. Juni 2005)**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Verfassung des Kantons Solothurn 8. Juni 1986<sup>1</sup>, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)<sup>2</sup>, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 29. Oktober 2007 (RRB Nr. 2007/1811), beschliesst:

1. Die Ziffer 1.15 lautet neu:
  - 1.15 Globalbudget "Berufsbildung, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen" mit den 4 Produktegruppen "Betriebliche und schulische Berufsbildung", "Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung", "Präventionsmassnahmen Schnittstelle Sekundarstufe 1 und 2" und "Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen".
2. Die Ziffer 1.17 wird gestrichen.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

#### **Verteiler KRB**

Departement für Bildung und Kultur (5), KF, VEL, DK, YS, LS)  
 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (2)  
 Amt für Mittel- und Hochschulen (2)  
 Bildungszentrum für Gesundheitsberufe  
 Amt für Finanzen  
 Kantonale Finanzkontrolle  
 Parlamentscontroller  
 Parlamentsdienste

<sup>1</sup> BGS 111.1.

<sup>2</sup> BGS 115.1.